

Silberbecher

Informationsschrift der Burgergesellschaft Bern

Nr. 19/April 2022



Inhaltsverzeichnis

Editorial	Seite 3
Jahresbericht 2019 Obmann	Seite 4
Caroline Richard-Bitterli im Portrait	Seite 6
Neues aus der Jungen Bürgergemeinde	Seite 8
Gesellschaftsanlässe 2020	Seite 10
Einladung Grosses Frühjahrsbott	Seite 11
Einladung 110. Kinderfest	Seite 12
Einladung Damenanlass	Seite 13
Stipendienausschreibung	Seite 15
Die Ziele für nachhaltige Entwicklung der UNO und Bern	Seite 16
Junge Talente verdienen einen Preis	Seite 18
Vorgesetztenbott	Seite 20

Editorial

Liebe Gesellschaftsangehörige
Liebe Leserinnen und Leser

Am 17. Februar wurden praktisch alle Covid - Massnahmen, welche unser Alltag und das Gesellschaftsleben fast zwei Jahre beeinflussen, aufgehoben.

Nach diesen Jahren der Pandemie, weltweit teils grossem Leid und vielen Einschränkungen, sehen wir wieder Licht im Tunnel und ich hoffe sehr, dass die Einschätzungen der Fachleute Bestand haben und wir nicht wieder einen tiefgreifenden Rückfall erleben müssen. Ebenfalls hoffe ich, dass die spürbare Spaltung der Gesellschaft wieder überwunden ist und der Vergangenheit angehört.

Das Vorgesetztenbott geht aufgrund der erfreulichen Entwicklung guten Mutes davon aus, dass die verschiedenen Anlässe der Gesellschaft im Jahr 2022 nun endlich wieder wie gewohnt durchgeführt werden können.

Für die grösseren Anlässe, wie etwa das Kinderfest im Mai oder der Gesellschaftsabend im November, ist nun wieder eine bessere Planungssicherheit gegeben und die Arbeiten hierfür wurden deshalb frühzeitig in Angriff genommen. Über eine zahlreiche Teilnahme der nun wieder durchführbaren Anlässe würde ich mich natürlich sehr freuen.

Der Aufwand für die Planung und Umsetzung der Anlässe ist jeweils nicht unbeachtlich. Deshalb mussten in den letzten beiden Jahren diese Anlässe teils sehr frühzeitig abgesagt oder verschoben werden. Ich bitte hierfür nochmals um Verständnis.

In der aktuellen Ausgabe finden Sie erneut interessante Beiträge unseres Redaktionsteams. Ebenfalls stellt sich unser neustes Mitglied im Vorgesetztenbott, Caroline Richard, persönlich vor.

Ich wünsche Ihnen sonnige, gefreute Frühlingstage, viel Vergnügen bei der Lektüre des *Silberbecher* und hoffentlich bis bald.

Herzlichst,
Adrian Lüthi, Obmann der Bürgergesellschaft
Bern



Jahresbericht 2021 Obmann

Der Jahresbericht hat im Wesentlichen die Funktion, einen Überblick über die durchgeführten Anlässe zu geben. Die Coronasituation hat ab dem Jahresbeginn wie bereits in der vorangegangenen Berichtsperiode die gesellschaftlichen Aktivitäten weitgehend verunmöglicht. So konnten viele beliebte gesellschaftliche Anlässe wie das Kammerkonzert, das Kinderfest oder der Damenanlass leider nicht durchgeführt werden. Im Berichtsjahr fällt die Berichterstattung demnach entsprechend kürzer aus.

Das Grosse Frühlingsbott wurde bereits frühzeitig abgesagt und die zu beschliessenden Geschäfte auf das Grosse Herbstbott verschoben. Das Grosse Herbstbott fand am 25. Oktober mit 59 Damen und Stubengesellen zur Freude aller Anwesenden wieder «physisch» auf der Stube statt.

Nebst den statutarischen Geschäften wurden im Herbstbott als zentrale Traktanden Caroline Richard ins Vorgesetztenbott gewählt sowie ein Rahmenkredit für den baulichen Unterhalt

der Kramgasse 14 für die Jahre 2022 – 2030 beschlossen.

Das Vorgesetztenbott trat im Berichtsjahr praxismässig zu fünf ordentlichen Sitzungen zusammen. Teilweise wurden die Sitzungen per Videokonferenz durchgeführt. Das seit Jahren etablierte Nachtessen des Vorgesetztenbottes mit Gästen konnte am 19. Oktober im Restaurant «Haberbüni» in Liebfeld durchgeführt werden.

Der traditionelle Surchabis-Abe fand am 18. November statt und erfreute sich wie immer grosser Beliebtheit. Nebst rund 50 Stubengesellen beehrte uns in diesem Jahr Burgergemeindepäsident Bernhard Ludwig. Von der Gesellschaft zu Pfistern durften die Stubengesellen Altpäsident der Waisenkommission Giorgio Albisetti und Stubenschreiber Heiner Rohner, von der Gesellschaft zu Schiffleuten, Stubenschreiber Matthias Fankhauser und Stubenmeister Peter Simon sowie Sacha Ammann, Vorsitzender der Geschäftsleitung der DC Bank, begrüssen.

Am Zibelemärit vom 26. November trafen sich wie gewohnt eine stattliche Anzahl Gesellschaftsangehörige mit Kindern und Freunden zum gemütlichen Zusammensein auf der Burgerstube.

Der monatliche Stammtisch der Stubengesellen wurde - soweit es die Coronasituation zulies - wiederum beteiligungsmässig erfreulich besucht. Der auswärtige Stamm im August fand im Restaurant «Innere Enge» statt. Der Stamm für die Damen fand ebenfalls regelmässig und der Situation entsprechend gut besucht statt. Der auswärtige Stamm der Damen wurde im August im Burgerspittel Viererfeld durchgeführt.

Die üblicherweise anlässlich des Grossen Frühlingsbottes kommunizierten Mutationen wurden im Silberbecher 1/21 (Stichtag 28. Februar) bekanntgegeben. Am Herbstbott erläuterte Vizeobmann und Rodelführer Rolf Gerber die Mutationen wiederum mündlich. Zum Zeitpunkt des Herbstbottes wies die Bur-

gesellschaft 874 Angehörige auf, davon 729 Erwachsene sowie 145 Kinder.

Meinen Jahresbericht schliesse ich nun mit einem grossen herzlichen Dank an alle, die sich im Berichtsjahr für die Bürgergesellschaft eingesetzt haben und insbesondere an meine Kolleginnen und Kollegen des Vorgesetztenbottes.

Adrian Lüthi, Obmann

Bern, im Januar 2022



Caroline Richard-Bitterli im Portrait

Caroline Richard wurde am Herbstbott 2021 ins Vorgesetztenbott gewählt. Seit 2018 ist sie als Almosnerin der Burgergemeinde für die Bürgerinnen und Bürger ohne Zunftangehörigkeit tätig.



Silberbecher (SB): Du bist neu ins Vorgesetztenbott gewählt worden. Herzliche Gratulation. Wie hast Du Deinen Einstieg erlebt?

Caroline Richard (CR): Ich wurde sehr freundlich in das Vorgesetztenbott aufgenommen und ich freue mich, mit dieser erstklassigen Equipe zusammenzuarbeiten und etwas zu bewirken.

SB: Was sind Deine Aufgaben und was möchtest Du beitragen und bewegen?

CR: Derzeit bin ich ein weiteres Mitglied des Vorgesetztenbotts. Voraussichtlich ab dem Jahr 2023 werde ich die Aufgaben des «Sekretariats» der Burgergesellschaft Bern von Marlène Geiser übernehmen.

Mir ist es ein Anliegen, dass alle Generationen in der Burgergesellschaft ihren Platz finden und sich im Vereinsleben engagieren und dabei entfalten können. Ich fühle ich mich einerseits den Traditionen verbunden, andererseits finde ich, dass es auch immer wieder angebracht ist, ehrlich und aufrichtig in den Spiegel zu schauen und Sachen / Gewohnheiten der Zeit anzupassen, in der wir uns befinden.

Für mich persönlich wünsche ich mir, dass ich

zuerst einmal die Arbeit des Vorgesetztenbotts noch besser kennen lernen und dessen Herausforderungen verstehen darf. Ich bin sicher, dann finden sich bald Bereiche, in denen ich eigene Akzente setzen kann und darf.

SB: Was sind Deine ersten Erinnerungen an die Burgergesellschaft? Warst Du auf den Kinderfesten?

CR: Meine erste Erinnerung an die Burgergesellschaft ist ein Gesellschaftsanlass im Casino Bern, den ich als Verlobte von Johann mit ihm zusammen besuchen durfte. Weitere grossartige Anlässe nach meiner Heirat waren die verschiedenen Damenanlässe, welche ich immer noch sehr gerne besuche. Lange hatte ich das Gefühl, eine der jüngsten Teilnehmerinnen zu sein. Dies hat sich mittlerweile zum Glück geändert. ☺

Mit Ausnahme des Ausflugs in den Europapark habe ich seit der Geburt unseres ersten Kindes an allen Kinderfesten in Bern teilgenommen. Diesen Anlass finde ich familiär, bezaubernd und für die Kinder auch lehrreich, was Erwartungen, Hoffnungen und deren (Nicht-)

Erfüllung betrifft. Und die Erdbeertörtchen sind noch das Tüpfelchen auf dem i.

SB: Du bist auch Almosnerin bei der Bürgergemeinde Bern. Hat sich Deine Arbeit in dieser Funktion in der Corona-Zeit verändert?

CR: Anfangs März 2020 waren die Briefe für den Seniorenausflug schon versandbereit. Mit dem Lockdown musste alles kurzfristig abgesagt und meine Arbeit neugestaltet werden. Meine Kinder waren plötzlich im Homeschooling. Dies war für unsere Familie – wie wohl allen anderen Familien auch – eine sehr grosse Herausforderung. Meine Kinder fühlten sich einsam. Es fehlten ihnen die Freunde, der Sport oder das Schulumfeld.

Dass die verschiedenen Anlässe auf später verschoben wurden, war nicht immer leicht hinzunehmen. Da das soziale Leben sowie meine Arbeit abrupt eingeschränkt waren und ich keine Besuche mehr machen konnte, meldete ich mich telefonisch bei den Heimbewohnerinnen und -bewohnern. Die Einsamkeit plagte sie ebenfalls. Damit mir selbst die Decke nicht auf den Kopf fiel, machte ich täglich einen langen

Spaziergang.

Liebgewonnenen Heimbewohnerinnen und -bewohnern durfte ich manchmal nur ein Präsent an der Rezeption hinterlassen. Dies empfand ich als bedrückend. Ich war sehr dankbar, dass diese Zeit nicht allzu lange andauerte. Mit Maske und eingehaltenen Hygienevorschriften durfte ich schon bald wieder in den Burgerspitel. Für ältere Personen war es jedoch schwierig, das Gegenüber unter der Maske noch zu erkennen und/oder zu verstehen.

SB: Was sind Deine sonstigen Tätigkeiten? Wo trifft man Dich an, wenn Du mal nicht arbeitest?

CR: Neben meinem Engagement im Kirchgemeinderat meiner Wohngemeinde geniesse ich es sehr, Zeit mit meiner Familie zu verbringen. Als ein Kind des Seebezirks verbringe ich meine Freizeit am liebsten am, im, auf, aber auch unter Wasser.

Die Fragen stellte Patrick Semadeni



Persönlich:

Name:	Caroline Richard-Bitterli
Zivilstand:	verheiratet
Wohnort:	in einer Landgemeinde im Üechtland
Beruf:	Sachbearbeiterin Rechnungswesen VSK / Primarlehrerin
Hobbies:	Wassersport, Lesen, Malen, Wandern

Neues aus der Jungen Burgergemeinde

Die JuBu (Junge Burgergemeinde) kümmert sich seit 2017 um die jungen Bürgerinnen und Bürger. Der Erfolg ist augenfällig: die Events werden zahlreich besucht, der Podcast «wär sy mir?» stösst auf breites Interesse und der JuBu-Rat ist inzwischen mit zwei Sitzen im Grossen Burgerrat repräsentiert. Die Aufgabe, welche die JuBu innerhalb der Burgergemeinde übernimmt, ist nicht mehr wegzudenken. Anerkennend dafür erhält die JuBu im Januar 2022 den Status einer Fachkommission. Im Folgenden werden die wichtigsten Entwicklungen zusammengefasst und einen Ausblick auf Zukünftiges gegeben.

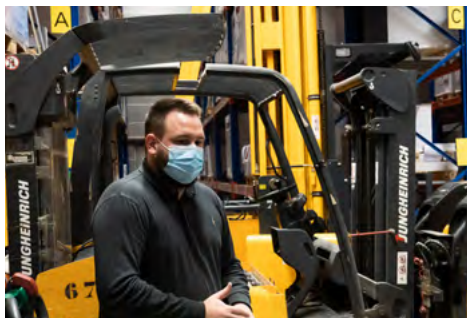
Der Verein JuBu-Rat wurde 2019 gegründet, um die Interessen der JuBus in der bürgerlichen Politik zu vertreten. Nach zwei Jahren des Aufbaus im Zeichen der Pandemie hat sich der Vorstand des JuBu-Rats Anfang 2021 neu zusammengesetzt und ausgerichtet. Tobias Frehner, der neue Präsident des JuBu-Rats, findet klare Worte: «Wenn der Generationenwechsel in den nächsten Jahren gelingen soll, müssen die jungen Menschen frühzeitig in die

Politik der Burgergemeinde eingebunden und gehört werden.» Die ganz grosse Herausforderung dabei ist, genügend junge Leute zu finden, die sich im Verein engagieren und gleichzeitig auch eigene Ideen politisch einbringen wollen. Aus diesem Grund hat der Vorstand sein Konzept überarbeitet und will in Zukunft vermehrt auf sogenannte Thinktank-Events setzen. Das sind geführte Workshops in Form einer Denkfabrik. Das Ziel dabei ist, dass junge Menschen zusammenkommen und gemeinsam Ideen oder Forderungen zu einem aktuellen Thema erarbeiten. Die Burgergemeinde soll dabei unter anderem auch als Auftraggeberin

direkt profitieren.

Öffentliche Workshops als Erfolgsrezept

Bei diesem Konzept ist zentral, dass die Workshops nicht nur für Bürgerinnen und Bürger geöffnet sind. Bei zentralen Themen oder Angeboten, die sich in erster Linie an die Allgemeinheit richten, sollen die Workshops auch für junge Menschen ausserhalb der Burgergemeinde geöffnet werden. Aus diesem Grund hat der Vorstand auch ganz bewusst die Zusammenarbeit mit dem Dachverband Schweizer Jugendparlamente (DSJ) gesucht. Der DSJ ist das politisch neutrale Kompetenzzentrum für



Führung durch die Stämpfli AG mit Lukas Stämpfli



JuBu-Anlass: Schifferstechen

die politische Bildung und Partizipation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Schweiz. So ist es auch keine Überraschung, dass der erste Workshop im Rahmen eines DSJ-Projekts stattfand und öffentlich zugänglich war. Im Rahmen des Projekts Civic Hack, fanden sich am 7. Dezember 2021 trotz pandemiebedingten Hürden über 20 Personen zusammen und entwarfen zusammen mit spannenden Gästen aus Politik und Wirtschaft neue Ideen zum Thema Jugendförderung. Der Workshop war für den Verein ein voller Erfolg. Das grosse Interesse und die angeregten Diskussionen geben Kraft und scheinen zu bestätigen, dass sich der Vorstand mit dem neuen Konzept auf dem richtigen Weg befindet.

«Wär sy mir?» geht in die zweite Staffel

Wer ist die Bürgergemeinde Bern? Dieser Frage gehen unsere jungen Moderatorinnen und Moderatoren im gäbigen Podcast-Format „Wär sy mir“ nach. Anhand von Gesprächen mit Vertretungen aus allen Tätigkeitsbereichen gibt der Podcast einen aussergewöhnlichen Einblick in die Historie, die Struktur und das heutige

Wirken der Bürgergemeinde Bern. Die zweite Staffel ist momentan im Gange und wendet sich unter anderem dem Naturhistorischen Museum, der Domänenverwaltung und der Bürgerbibliothek zu. Alle Infos zum Podcast sowie das Programm der zweiten Staffel sind unter www.waersymir.com einsehbar.

Jungbott – ein Anlass der Superlative

Seit drei Jahren plant ein von der Bürgergemeinde eingesetztes Organisationskomitee, mehrheitlich zusammengesetzt aus Vertreterinnen und Vertretern der JuBu, das (vermutlich) grösste bürgerliche Jugendfest in der Geschichte. Am JungBott 2022 werden junge Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit haben, die Bürgergemeinde Bern von einer ganz neuen Seite kennenzulernen. Dich erwartet ein spannendes Bouquet an Aktivitäten und natürlich kommen Geselligkeit, Kulinarik und Unterhaltung dabei nicht zu kurz. Komm vorbei, lehre deine Gemeinde kennen und erlebe die Bürgergemeinde in all ihren Facetten.

Text: Junge Bürgergemeinde Bern

Bilder: André Semadeni / Oliver Ludwig

JungBott 2022 –15. Oktober 2022 (abends) - für alle Bürgerinnen und Bürger zwischen 16 & 30 Jahren

Hast Du Lust an unseren Events teilzunehmen?

Web: www.jububern.ch

Kontakt: jubu@bgbern.ch

Oder bist Du interessiert, erste Erfahrungen in Ämtern zu sammeln, dich freiwillig zu engagieren, eigene Projekte zu realisieren und somit einen Beitrag an die Bürgergemeinde Bern zu leisten?

Dann besuche uns an unserer nächsten Versammlung!

Web: www.jububern.ch/JuBurat

Kontakt: juburat@jububern.ch

Gesellschaftsanlässe 2022

Montag, 16. Mai 2022, ab 18.30 Uhr	Grosses Frühjahrsbott
Samstag 21. Mai 2022, ab 12.30 Uhr	Kinderfest
Dienstag, 24. Mai 2022, ab 17.00 Uhr	Damenanlass
Montag, 31. Oktober 2022, ab 18.30 Uhr	Grosses Herbstbott
* Oktober / November 2022	Jungburgeranlass
Montag, 7. November 2022, ab 18.30 Uhr	Surchabisabend
Samstag, 19. November 2022, ab 18.00 Uhr	Gesellschaftsabend
Montag, 28. November 2022, ab 17.00 Uhr	Zibelemärit

* Datum noch offen

Stämme 2022

Damen-Stamm

jeweils Montag ab 18.15 Uhr

20. Juni (auswärts)

22. August

17. Oktober

5. Dezember

Stubengesellen-Stamm

jeweils Donnerstag ab 18.15 Uhr

14. April

12. Mai

9. Juni

14. Juli

11. August (auswärts)

8. September

13. Oktober

8. Dezember

Einladung zum Grossen Frühjahrsbott



Montag, 16. Mai 2022, 19.00 Uhr auf der Burgerstube, Kramgasse 14, 3. Stock
Apéro ab 18.30 Uhr, im Anschluss an das Bott wird ein Imbiss serviert.

Traktanden

1. 1. Protokoll des Grossen Herbstbottes vom 25. Oktober 2021
2. Aufnahmen (*Aufgenommen werden nur anwesende oder entschuldigte Bewerber / Bewerberinnen*)
Aufgrund eingegangener Anmeldungen beantragt das Vorgesetztenbott die Aufnahme folgender neuer Mitglieder:
 - Rebecca Bächler, 2003, Wuhlstrasse 38, 3068 Utzigen, Gymnasiastin
 - Matthias Bächler, 2002, Wuhlstrasse 38, 3068 Utzigen, Student
 - Philip Gosset, 2002, Chemin des Rochettes, 19, 1789 Lugnorre, Student
 - Joanna Schibli, 1996, Eichholzstrasse 4, 3084 Wabern, Dipl. Physiotherapeutin
 - Tina Thenisch, 1977, Merzenacker 65, 3006 Bern, Dr. med.
 - Stephan Tschudi, 1967, Merzenacker 65, 3006 Bern, bbp Geomatik AG, CEO
 - Luc Weiss, 2004, Sonnhaldenweg 6, 3076 Worb, Lernender Automatiker
3. Jahresbericht Obmann (siehe Seiten 4 und 5 *Silberbecher*)
4. Jahresrechnungen 2021
 - 4.1 Liegenschaftsrechnung (Beilage zum *Silberbecher*)
 - 4.2 Gesellschaftsrechnung (Beilage zum *Silberbecher*)
 - 4.3 Bericht der Kontrollstelle
 - 4.4 Orientierung Stiftung
5. Verschiedenes

BURGERGESELLSCHAFT BERN

Der Obmann, Adrian Lüthi

Die Stubenschreiberin, Marlène Geiser

Zur besseren Planung des Imbisses bitten wir Sie, sich mittels beiliegender Anmeldekarte oder per Mail für das Grosse Bott anzumelden.

stubenmeister@burgergesellschaft.ch
(Name, Vorname und Anzahl Personen)

Einladung zum 110. Kinderfest

Samstag, 21. Mai 2022 im Seminar Muristalden an der Muristrasse 8 in Bern.

Wir freuen uns, Sie und Ihre Kinder zu unserem traditionellen Kinderfest einzuladen.

- ab 12.30 Uhr** haben die Jugendlichen mit den Jahrgängen 2006 - 2008 bereits die Möglichkeit in der Disziplin Schiessen anzutreten. Diese Programmänderung wurde vorgenommen, um die Wartezeit bis zur Rangverkündigung zu verkürzen und um den Jugendlichen die nötige Zeit zur Konzentration für diese Aufgabe bieten zu können. Wir hoffen, dass viele diese Möglichkeit nutzen werden!
Es gibt Würste vom Grill und Getränke, Spielgeräte zum Herumtollen und für die ganz Kleinen eine Hüpfburg.
- ab 13.30 Uhr** ist die Aula geöffnet, und die Geschenke können besichtigt werden.
- um 14.00 Uhr** Begrüssung durch den Vizeobmann der Gesellschaft, Geschenkverteilung an die Kinder.
- ca. 14.45 Uhr** Direkt im Anschluss beginnt die Kinderfest-Olympiade,
Tee, Kaffee und Erdbeertörtli für alle in der Mensa, sowie traditionelle Kutschenfahrt.
- ca. 16.30 Uhr** Rangverkündigung und Preisverteilung.

Die Anmeldung mit der Karte in der Mitte dieses *Silberbecher* erbitten wir bis **spätestens 29. April 2022**.

Für die Verteilung der Geschenke werden die **Kinder pro Jahrgang in der Reihenfolge des Eintreffens der Anmeldung** aufgerufen.

Die Spielleiterin, Margaux Burkhardt, benötigt für die Durchführung der Spiele noch einige Helfer. Bitte erleichtern Sie ihr die Organisation und melden Sie sich rechtzeitig an. (Tel.: 079 388 81 34 oder margaux.burkhardt@bluewin.ch)

Parkplätze in der näheren Umgebung sind nur beschränkt vorhanden. Daher nutzen Sie vorzugsweise den Bus Nr. 12 Richtung Zentrum Paul Klee, Haltestelle Liebegg.

Für freiwillige Beiträge an die Kosten unserer Veranstaltung sind wir nach wie vor sehr dankbar. (Postkonto 30-2880-8)

Einladung zum Damenanlass

Liebe Damen,

Ich freue mich sehr, Sie zum Damenanlass einzuladen.

Dienstag, 24. Mai 2022

Nach 3 Jahren Pause können wir uns nun erneut wieder treffen. Die Pandemie verlangte uns diese lange Pause ab. Darum ist es Zeit, dass wir uns mit der Gesundheit näher beschäftigen. Heutiges Thema:

DIE GANZHEITLICHSTE HEILKUNST DER WELT



Frau Nicoletta Mastropiero, Diplom TCM Therapeutin, (Traditionelle Chinesische Medizin) wird uns in die Tiefen dieser Therapie führen und uns an ihrer langjährigen Praxis teilhaben lassen.

Sie wendet u.a. folgende Therapieformen an:

- Akupunktur
- Chinesische Arzneitherapie
- Tunina-Massage
- Verschiedene Reflexzonenmassagen
- Rückentherapie Dorn-Breuss
- Schröpf-Massage

Nach der Präsentationen nehmen wir gemütlich einen Apéro und lassen uns dann mit einem feinen Nachtessen verwöhnen

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme.

Marlène Geiser-Steiner

Programm

- 17.00 h Treffpunkt Kramgasse 14, auf unserer Stube
- 17.15 h Präsentation
anschliessend Beantwortung der Fragen
- 18.45 h Apéro
- 19.15 h Nachtessen auf der Stube

Anmeldung

Sie können sich bis zum **12. Mai 2020** mittels beiliegender Anmeldekarte (in der Mitte dieses *Silberbecher*) oder per Mail: m.geiser@gmx.ch anmelden. Für allfällige Fragen können Sie mich unter der Nummer 079 687 77 34 erreichen.

Nach erfolgter Anmeldung bei Verhinderung bitte abmelden!



Ausschreibung von Stipendien für das Jahr 2022

Klameth/Kyburz und Gafner Kindler-Stiftung

Gemäss Stiftungszweck wird der Zinsertrag an mehrjährige Mitglieder der Bürgergesellschaft oder an Töchter und Söhne von solchen als Beitrag an die Aus- und Weiterbildung ausgeschüttet.

Um ein Stipendium können sich alle in der Schweiz wohnsitzberechtigten Gesellschaftsmitglieder und auch Töchter und Söhne von Mitgliedern ab Ende der obligatorischen Schulzeit bewerben, je bis zum vollendeten 25. Altersjahr.

Der Geschäftsführer der Stiftung, Patrick Semadeni, Pourtalèsstrasse 83, 3074 Muri, nimmt für das aktuelle Jahr die Bewerbungen bis Ende August 2022 entgegen.

Die Gesuche sind mit dem offiziellen Formular einzureichen, welches von der Homepage der Bürgergesellschaft heruntergeladen werden kann. www.burgergesellschaft.ch

Bewerberinnen/Bewerber können höchstens dreimal in den Genuss eines Stipendiums gelangen. Die Empfängerinnen/Empfänger des letzten Jahres, welche über Verwendung des Stipendiums bis Ende Mai nicht Bericht erstattet haben, können nicht mit einer weiteren Berücksichtigung rechnen.

Andere Stipendien und Darlehen.

Wir möchten unsere Söhne und Töchter darauf aufmerksam machen, dass weitere Ausbildungsbeiträge in Form von Stipendien und zinslosen Darlehen der Bürgergemeinde Bern beansprucht werden können. Nähere Auskünfte erteilt die Almosnerin für die Bürgerinnen und Bürger ohne Zunftangehörigkeit:

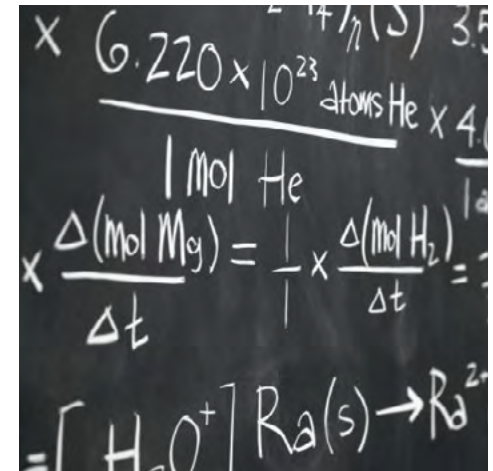
Caroline Richard-Bitterli
Bahnhofplatz 2, 3001 Bern
Tel: 077 455 23 14
Mail: almosnerin@bgbern.ch.

Ferner rufen wir die Anna Elisabeth Ochs-Stiftung in Erinnerung. Bürgerinnen und Bürger, die sich in Malerei, Bildhauerei oder Grafik

weiterbilden möchten und deren finanzielle Mittel beschränkt sind, können sich bei der Bürgerbibliothek melden.

Für den Stiftungsrat der Klameth/Kyburz- und Gafner-Kindler-Stiftung

Der Präsident
Adrian Lüthi



Die Ziele für nachhaltige Entwicklung der UNO und Bern



Vielleicht ist Ihnen kürzlich beim flanieren durch Bern ein Plakat «Kennst Du die SDGs?» aufgefallen. An verschiedenen Standorten in der Stadt Bern informiert die Plattform Agenda 2030 über die SDGs. Um was geht es? Und was hat die Agenda 2030 mit Bern und der Burgergemeinde zu tun?

Die Agenda 2030 und die SDGs

Im September 2015 verabschiedete die UNO Vollversammlung einstimmig die Agenda 2030. Sie enthält 17 Ziele für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung. Diese Ziele sind unter dem Namen Sustainable Development Goals oder SDGs bekannt. 193 Länder haben die Agenda 2030 unterzeichnet

– darunter auch die Schweiz - und sich damit verpflichtet, die Ziele bis 2030 umzusetzen.

Die Schweiz und die Agenda 2030

Im vergangenen Jahr – am 23. Juni 2021 – hat der Bundesrat die «Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030» präsentiert, welche auf der Agenda 2030 basiert. Darin legt er drei Schwerpunkte fest: Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion; Klima, Energie und Biodiversität sowie Chancengleichheit und sozialer Zusammenhalt. Als wichtigste Treiber für die nachhaltige Entwicklung nennt der Bundesrat die Zivilgesellschaft, die Wirtschaft, die Finanzmärkte sowie den Sektor Bildung, Forschung und Innovation. Wir können also alle etwas zur Nachhaltigkeit beitragen. Der Bundesrat: «Die Bevölkerung hat mit ihren täglichen Konsumententscheidungen betreffend Mobilität, Einkauf, Feiern oder Wohnsituation einen bedeutenden und unmittelbaren Einfluss auf eine nachhaltige Entwicklung.»

Bern und die Agenda 2030

In Bern wird auch viel für die Agenda 2030



getan: das Amt für Umweltschutz der Stadt Bern betreibt die Klimaplattform. Hier können Unternehmen ihre Nachhaltigkeitsprojekte im Bereich CO2 Reduktion einreichen und präsentieren. Am 31. August 2021 hat der Gemeinderat der Stadt Bern die Rahmenstrategie für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Diese basiert ebenfalls auf den SDG. Die Stadt schreibt dazu: «Damit ist die Stadt Bern die erste Stadt in der Deutschschweiz, welche die Nachhaltigkeitsziele der UNO als strategische Basis für ihre Tätigkeit anwendet.»

Bürgergemeinde Bern und die Agenda 2030

Mit ihrem Engagement leistet die Bürgergemeinde indirekt in den Bereichen Bildung, Kultur, Lebensraum Stadt Bern, Soziales, Sport, Umwelt und Natur sowie Wissenschaft einen wichtigen Beitrag an die Agenda 2030. Im Bereich Umwelt und Natur liegt der Bürgergemeinde Bern eine nachhaltige Bewirtschaftung des Natur- und Lebensraums in und um Bern am Herzen. Die Förderung – so schreibt die Bürgergemeinde auf ihrer Website – richtet sich an Initiativen und Projekte im Umfeld der

produzierenden Land- und Forstwirtschaft und an Projekte, die der Berner Bevölkerung einen niederschweligen Zugang zu Natur- und Umweltthemen ermöglichen.

Im sozialen Bereich fördert die Bürgergemeinde Projekte und Vorhaben, die bereichsübergreifend das soziale und gesellschaftliche Zusammenleben in der Stadt und im Kanton bereichern. Mit SORA, der Altersinstitution «Der Burgerspittel» und dem Berner Generationenhaus betreibt die Bürgergemeinde eigene soziale Institutionen.

Schliesslich manifestiert sich das Engagement für die Agenda 2030 auch beim Prix Effort: die diesjährigen Hauptpreise gingen je an ein Projekt gegen die soziale Isolation und ein Projekt der Kulinarik mit nachhaltigen, regionalen Zutaten. Anerkennungspreise gingen an Projekte zum Schutz vor Diskriminierung und Rassismus.

Beitrag der Berner Wirtschaft – Swiss Triple Impact Programm

Die non-Profit Organisation B-Lab in Genf hat 2019 in Bern das Swiss Triple Impact

Programm lanciert. Dieses Programm hilft Unternehmen, ihren Impact auf die Nachhaltigkeitsziele der UNO zu messen und Verbesserungen einzuleiten. Dadurch wirtschaften sie nachhaltiger und zukunftsfähiger.



Derzeit nehmen rund 250 Unternehmen – vom KMU bis zum Konzern – am Programm teil. Auch verschiedene Berner Firmen sind dabei. In Bern betreibt B-Lab eine regionale Plattform zur Unterstützung hiesiger Firmen.

Text: Patrick Semadeni

Mehr Informationen:

www.eda.admin.ch/agenda2030

<https://de.swisstripleimpact.ch/regional-platforms>

www.plattformagenda2030.ch

Junge Talente verdienen einen Preis

Was bringen die besten Ideen, wenn der oftmals notwendige Schub am Anfang ausbleibt? Die Antwort liegt auf der Hand: Eine gezielte Förderung braucht es in vielen Fällen. Auch die Burgergemeinde Bern fördert darum bekanntlich Projekte und Initiativen – insbesondere auch von Jungen.

Mit dem Prix Effort unterstützt die Burgergemeinde das Engagement und die Talente von Menschen zwischen 16 und 27 Jahren. Mit Preisen im Gesamtwert von 30'000 Franken wurden darum auch im vergangenen März neue Ideen, Engagements für die Gesellschaft und kreatives Schaffen ausgezeichnet.

Ein regionales Catering...

Hauptpreisträger gibt es dieses Mal gleich deren zwei. Einerseits das regionale Catering-Geschäft Restolike, das weitgehend Zutaten aus der Region verwendet. «Wir haben uns eine konsequent nachhaltige Beschaffung der Lebensmittel auf die Fahne geschrieben», umreißt Co-Gründer Fabian Schärer die Grund-

idee. Konsequenterweise findet auch selbst Gesammeltes aus dem Bremgartenwald den Weg auf die Teller – seien es Sauerklee oder andere Wildkräuter, Holunderblüten oder Pilze. Über ein Jahr sind Schärer sowie seine Mitinitianten Remo Knörr und Moritz Locher nun schon als Unternehmen unterwegs. Mit reichlich Erfolg. Zudem übernimmt das in Hindelbank ansässige Trio in diesen Wochen das Stadtcafé mitten in Burgdorf.



Hauptpreisträger Restolike



Hauptpreisträger Erupt Lounge

...und ein besonderer Treffpunkt als Hauptpreistragende

Den zweiten Prix-Effort-Hauptpreis über 10'000 Franken sicherte sich an der Preisverleihung im Berner Bierhübeli «Erupt Lounge», ein Gaming-Treffpunkt der besonderen Art. «Erupt» setzt sich gegen die soziale Isolation von Gamerinnen und Gamern ein. Dario Kvasnicka und sein Team animieren die Besuchenden zu einem balancierten Umgang mit Gaming. Sie zeigen auf, wie wichtig ein soziales

Leben, Jugendschutz, ausgewogene Ernährung und Bewegung sind. Mittlerweile ist die Erupt Lounge in Bern zur grössten E-Sports-Bar der Schweiz geworden, sie ist Gaststätte diverser Veranstaltungen und ein beliebter Treffpunkt.

Aus der Fülle an eingereichten Projekten kürte die Prix-Effort-Jury ausserdem einen Förderpreisträger: «Café Révolution». Tara Ismael Disasi, Gloria Peña und ihr Kollektiv haben mit dem Café Révolution im Berner Progr einen Safer Space geschaffen. Dieser bietet BIPoC-Frauen – BIPoC steht für Black, Indigenous und People of Color – einen diskriminierungsfreien Ort, um sich auszutauschen und zu verweilen.

Einen von zwei Anerkennungspreisen gab es für Rani Bruggmann, die unter dem Namen «Colour Of Rice» selbstgeschriebene Songs mit der Gitarre gleich selbst vertont. Auch «Vulveria» von Dunja Kobel durfte sich feiern lassen: Mit ihrem Kunstprojekt, das Vulven in verschiedenen Formen, Farben und Materia-

lien zeigt, bekämpft sie das Schamgefühl und leistet so einen Beitrag zur Aufklärung dieses Tabuthemas.

Prominente Siegerliste

Dass der Prix Effort durchaus das Sprungbrett für eine Karriere bedeuten kann, beweist der Blick auf frühere Siegerinnen und Sieger: Sowohl das Mundart-Popduo Lo&Leduc als

auch Sängerin Veronica Fusaro durften sich schon freuen. Ebenso Cleverclip, ein junges Unternehmen, das mit Erklärvideos ein breites Publikum erreicht. Oder aber Blindpower – die Audioplattform, die Sendungen mit und für sehbehinderte Menschen realisiert.

Text: Pascal Mathis / **Bilder:** Burgergemeinde



Vorgesetztenbott



Obmann

Adrian Lüthi

lic. iur. Rechtsanwalt

Vorackerweg 16, 3073 Gümligen

G: 031 951 04 42

P: 031 951 05 74

E-Mail: luethi@rechtmuri.ch



Stubenmeister

Mark Richard, Informatiker

Höheweg 7, 3110 Münsingen

G: 058 464 58 72

M: 079 351 32 58

E-Mail: stubenmeister@burgergesellschaft.ch



Anlässe

Margaux Burkhardt,

Betriebswirtschafterin HF

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern

M: 079 388 81 34

E-Mail: margaux.burkhardt@bluewin.ch



Vizeobmann / Rodelführer

Rolf Gerber

Inhaber Gerber Typo & Grafik

Merzenacker 6a, 3006 Bern

G: 031 941 27 27

E-Mail: rodelfuehrer@burgergesellschaft.ch /
rolf.gerber@gerberweb.ch



Säckelmeister

Tobias Bürki, Immobilien-be-

wirtschaftung & Bauleitungen
Rudolf Bürki Immobilien AG,

Belpstrasse 67, 3007 Bern

G: 031 352 67 27

M 079 382 46 87

E-Mail: office@tobiasbuerki.ch



Anlässe

Caroline Richard-Bitterli

Sachbearbeiterin Rechnungswe-
sen VSK /Primarlehrerin

Stinisacherstrasse 8

3184 Wünnewil

P: 031 508 56 72

caroline.richard@mycvs.org.



Stubenschreiberin

Marlène Geiser

dipl. med. Laborantin

Kirchstrasse 18, 3065 Bolligen

P: 031 921 35 62

M: 079 687 77 34

E-Mail: m.geiser@gmx.ch



Hausverwalter

Claudio Campanile

dipl. Arch. FH BSA SIA

CampanileMichetti

Architekten

Aarstrasse 42, PF, 3000 Bern 13

G: 031 310 13 30

E-Mail: info@cmarchitekten.ch



Aktuarin / Archivarin

Sara Nufer

Fachspezialistin Fahrplanung

Gesellschaftsstr. 75, 3012 Bern

M: 076 281 71 15

saramichele.nufer@gmail.com



Weiterer Vorgesetzter

Patrick Semadeni

lic. oec. HSG

Pourtalèsstrasse 83

3074 Muri b. Bern

M: 079 304 43 20

E-Mail: patrick.semadeni@semadeni.com

Anlaufstelle Almosneramt

Bürgerliches Sozialzentrum

Burggemeinde Bern

Bahnhofplatz 2

Postfach

3001 Bern

Tel.: 031 313 25 25

Fax: 031 313 25 26

E-Mail: bsz@bgbern.ch

Almosnerin BoZ

Caroline Richard-Bitterli

Bahnhofplatz 2

3001 Bern

Tel: 077 455 23 14

Mail:almosnerin@bgbern.ch

Adressänderungen:

Bitte direkt dem Rodelführer oder auf der Webseite unter www.burrgesellschaft.ch melden.

Impressum:

Herausgeberin: Burggesellschaft Bern
www.burrgesellschaft.ch

Ausgabe: 19/2022 (April 2022)

Auflage: 700 Exemplare

Redaktion: Rolf Buri
Patrick Semadeni
info@burrgesellschaft.ch

Grafik: Rolf Gerber

Satz: Nicole Semadeni

Druck: Läderach AG, 3000 Bern



Ihr Immobiliendienstleister

für Bewertung, Vermarktung,

Bewirtschaftung und Bauprojektleitung

Rudolf Bürki Immobilien AG

Ihr Vertrauen ist unser höchstes Gut



500+
Weine



La passion du vin SA
Vinothèque / Bar à vin

Schauplatzgasse 27
3011 Bern

031 312 70 40
www.passionduvin.ch

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

«Wenn wir ein neues Kapitel aufschlagen.»

Die Berner Privatkundenbank für solide Vorsorgelösungen



Eine Institution der
Bürgergemeinde
Bern

Werte schaffen seit 1825

